

HB 89/08C 2008	Unkrautbekämpfung in Schnittchrysanthen im Freiland	Beratungsversuch Unkrautbekämpfung Schnittchrysanthen
---------------------------------	--	--

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Wirksamkeit von Herbiziden gegen zweikeimblättrige Unkräuter und der phytotoxischen Wirkung in Schnittchrysanthen

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Herbizide
Stufe: 6

Versuchsorte

Chemnitz

Landkreis

Prod.gebiet

V

Prüf-glied	Herbizid	Aufwand-menge kg bzw. l/ha	Wasser l/ha	BBCH Kultur	Behandlungs-termin
A1	Unbehandelte Kontrolle				
A2	Flexidor	1,0	600	31	12.06.2008
A3	Boxer	5,0	600	31	12.06.2008
A4	Stomp SC	4,0	600	31	12.06.2008
A5	Stomp Aqua	4,4	600	31	12.06.2008
A6	Betosip SC	6,0	600	31	20.06.2008

3. Versuchsanlage:

Randomisierte Blockanlage mit 4 Wiederholungen
Pflanztermin: 05.06.2008
Sorte: Ellen gelb
Anlageparzelle: 1,20 m x 1,50 m = 1,80 m²
Applikationstechnik: Gloria Rückenspritze 177 T, Düse 8002 E

4. Versuchsergebnisse:

Herbizide Wirkung (%) in Behandelt, Deckungsgrad (%) in Unbehandelt 24.06.08 / 08.07.08 / 23.07.08						
Unkraut	CHEAL (Weißer Gänsefuß)			GASPA (Franzosenkraut)		
	BBCH	12	55	65	12	55
A1	2,0	4,5	7,8	1,0	2,3	2,3
A2	99,5	96,5	-	98,8	100	-
A3	100	100	-	100	100	-
A4	96,5	100	-	99,5	99,8	-
A5	94,3	96,8	-	99,8	97,0	-
A6		0	0		96,5	99

Phytotoxische Schäden (%) in Behandelt 24.06.08 / 08.07.08 / 23.07.08			
BBCH Kultur	Phytotox		
	33	39	55
A1	-	-	-
A2	10	5	-
A3	10	5	-
A4	10	13	10
A5	10	1	1
A6		0	0

Versuchsdurchführung: LfULG Abt. Pflanzliche Erzeugung Ref. 74, Frau Thate	Themenverantw.: Abt. 7 - Pflanzliche Erzeugung Referat: 74 Bearbeiter: Frau Dittrich	Erntejahr 2008
--	---	------------------------------

5. Versuchsauswertung:

Die Präparate wurden außer Betosip SC vor dem Auflaufen der Unkräuter gespritzt. Die Applikation von Betosip SC erfolgte im Keimblattstadium der Unkräuter.

Hauptunkräuter waren Weißer Gänsefuß und Kleinblütiges Franzosenkraut. Bis auf Betosip SC zeigten alle Präparate eine sehr gute Wirksamkeit gegen die Unkräuter. Betosip SC überzeugte nicht in der Wirkung gegen Weißen Gänsefuß. Vermutlich waren zurzeit der Applikation noch nicht alle Unkräuter aufgelaufen. Um später auflaufende Unkräuter zu erfassen, sollte die Möglichkeit des Splitting-Verfahrens mit einer Aufwandmenge von 2 x 3 l/ha geprüft werden.

Phytotoxische Schäden wurden bei allen Voraufbauherbiziden festgestellt, die sich in Form von Wuchshemmungen äußerten. Bei Boxer traten außerdem Verdrehungen der jüngsten Blätter sowie Blattrandnekrosen auf. Bei Stomp SC waren die Wuchshemmungen bis zum Ende der Kultur deutlich zu erkennen. Die Schäden beim Einsatz von Flexidor, Boxer und Stomp Aqua waren reversibel. Betosip SC verursachte keine phytotoxischen Beeinträchtigungen der Kulturpflanze. Bei allen Präparaten wurden keine Ausdünnungseffekte bonitiert.